

Pressemitteilung

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg

Abteilung Presse

Leiharbeit löst Problem des Fachkräftemangels nicht

Der Arbeitsmarkt in der Region Berlin-Brandenburg steht auf wackligen Beinen: Im vergangenen Jahr sind in Berlin und Brandenburg ca. 44.000 neue sozialversicherungspflichtige Jobs entstanden. Doch nahezu jedes zweite neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnis wird mit Leiharbeit abgedeckt.

Doro Zinke, stellv. Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg, kritisierte, wer händeringend nach Fachkräften rufe, müsse sie entsprechend ausbilden und bezahlen. Auf Leiharbeit zu setzen, sei der falsche Weg. Bei Leiharbeitern sei die Fluktuation aufgrund der schwierigen Arbeitsbedingungen enorm hoch, jeder achte Arbeitnehmer in dem Bereich benötige zusätzliche Sozialhilfe zu seinem Gehalt und die Weiterbildungschancen seien gering. **Leiharbeit verdrängt zunehmend reguläre Beschäftigung**, so Doro Zinke.

Die weitere Ausdehnung prekärer Beschäftigung werde durch die Bundesagentur in unverantwortlicher Weise gefördert, so Zinke. Die Zeitarbeitsfirmen verdienten hervorragend an der Not der Arbeitssuchenden, deren Berufsschutz und Qualifikation sei häufig nur Nebensache. Die DGB-Vize setzte sich dafür ein, das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz zu ändern, damit der Entleihbetrieb zur Gleichbehandlung beim Entgelt angehalten werden könne. Hier seien auch die beiden Landesregierungen mit politischen Initiativen gefordert.

PM 16/08
28.02.08

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2008\Leiharbeit-Boom.doc

E-Mail:
Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114